

Geschäftsbericht 2017

Scintilla AG: Schweizer Qualität als Erfolgsfaktor

Innovative Technik und Qualität haben Bosch zu einem führenden Hersteller von Elektrowerkzeugen und Zubehör für Handwerk, Industrie, Haus und Garten gemacht. In der Bosch-Gruppe ist die Scintilla AG heute für die Entwicklung, Fertigung, Vertriebskoordination und das Marketing des Zubehörs für Elektrowerkzeuge in der ganzen Welt verantwortlich. Vom Hauptsitz in Solothurn und vom Fertigungsstandort in St. Niklaus aus überzeugt Scintilla mit langjähriger Erfahrung und dem stetigen Bestreben nach Qualität und herausragenden Innovationen.

Um den steigenden Ansprüchen der stets wachsenden Zahl von Anwendern gerecht zu werden, legt die Scintilla AG ein hohes Tempo vor. Das bereits mehr als 100 000 Artikel umfassende Angebot wird immer wieder mit neuen und besseren Produkten ergänzt, unter anderem in den Bereichen Stich- und Säbelsägeblätter, Kreissägeblätter, Zubehör für oszillierende Werkzeuge, Diamant-Trennscheiben, Bohrer, Meissel usw.

Gründungsjahr: 1917, rund 900 Mitarbeitende



- 4 Bericht Stiftungsratspräsident
- 6 Bestand der Versicherten und Rentner
Versicherungsleistungen
- 7 Beitragszahlen
Deckungsgrad
Bilanzsumme
- 8 Anlagerenditen
- 9 Anlagestrategie
- 10 Bilanz
- 11 Betriebsrechnung
- 12 Revisionsbericht
- 13 Organisation
- 14 Angeschlossene Arbeitgeber

Reformen und Veränderungen

Liebe Versicherte
Liebe Rentner/-innen

Ein erfolgreiches Anlagejahr

Nachdem der Stiftungsrat der Pensionskasse in den letzten Jahren umfangreiche Massnahmen für die Absicherung der finanziellen Stabilität der Kasse in die Wege geleitet und umgesetzt hat, durfte er für das Geschäftsjahr 2017 die ersten positiven Effekte dieser Anpassungen beobachten.

Die Pensionskasse erwirtschaftete mit der angepassten Anlagestrategie im Jahr 2017 eine Rendite von 7.4%. Die reduzierte Sollrendite, aufgrund der Senkung des technischen Zinssatzes, ermöglichte es der Pensionskasse, ihren aktiv Versicherten eine gute Verzinsung ihres Sparkapitals zu gewährleisten und trotzdem die Reserven der Kasse weiter aufzubauen.

Der Deckungsgrad per 31. Dezember 2017 hat sehr gute 119.4% betragen und kam sogar über dem angestrebten Soll-Deckungsgrad zu liegen.

An vorderster Stelle steht für den Stiftungsrat dabei die Gleichbehandlung der aktiv Versicherten und den Rentnern. Es soll vermieden werden, dass es weiterhin zu den viel kritisierten Umlageeffekten kommt. Andererseits sollen auch unsere Rentenbezüger von einer langfristig erfolgreichen Anlagetätigkeit ihrer Pensionskasse profitieren können. Aus diesem Grund erarbeitet der Stiftungsrat zurzeit ein Bonus-Rentenmodell, in dem vorgesehen ist, dass auch die Renten von guten Jahresergebnissen profitieren können. Sobald dieses Modell definitiv ausgearbeitet und in Kraft gesetzt ist, werden wir Sie wieder informieren.

Auf politischer Ebene sind Bundesrat und Parlament weiterhin gefordert, die schon lange fälligen Reformen zur Stabilisierung unseres Sozialversicherungssystems voranzutreiben. Die Ablehnung der für viele Stimmbürger zu unausgewogenen Altersreform 2020 zeigt aber auch, wie schwierig es ist, die notwendigen Schritte in diesem politisch hart umkämpften Bereich zu wagen.

Es bleibt zu hoffen, dass die beteiligten Parteien sich dazu aufraffen, sich vom eigenen Parteibuch zu lösen und eine Reform zu gestalten, die das Schweizerische Sozialversicherungssystem stabil und finanziell gesund durch die kommenden Herausforderungen führt.

Anlässlich der Stiftungsratssitzung vom 29. Mai 2018 wurde die Jahresrechnung 2017 einstimmig angenommen. Im Stiftungsrat gab es einige Veränderungen, es durften neue Mitglieder begrüsst werden. Die Zusammensetzung finden Sie auf Seite 13 des Berichtes.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat, der Anlagekommission und in der Verwaltung herzlich für die angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit danken. Den zurückgetretenen Stiftungsratsmitgliedern Klaus Brantschen und Roger Schudel gebührt ein besonderer Dank für die langjährige wertvolle Mitarbeit. Unseren Versicherten, Rentnerinnen und Rentnern wünsche ich alles Gute und ein erfolgreiches Jahr 2018

Benjamin Jäggi
Stiftungsratspräsident

Bestand der Versicherten und Rentner

	2017	2016	Veränderung
Aktive	2'625	2'750	-125 (-4.6%)
Rentner	1'447	1'413	+34 (+2.4%)
Total	4'072	4'163	-91 (-2.2%)

Das Verhältnis zwischen Aktiven und Rentnern hat sich auch im Geschäftsjahr 2017 verschlechtert. Auf 1 Rentner kommen 1.80 Aktive (VJ 1.95).

Beitragszahlen (in Mio. CHF)

	2017	2016
Sparbeiträge	33.1	28.2
Zusatzbeiträge	6.4	6.5
Einmaleinlagen	2.5	25.8

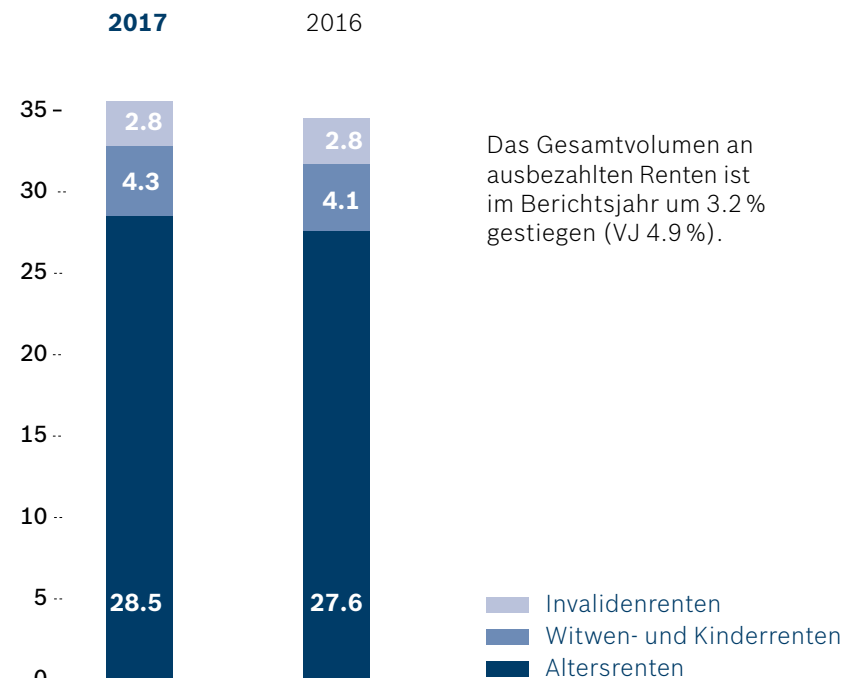
Durch die freiwillige Einlage der Arbeitgeber, im Umfang von CHF 23.5 Mio., haben die Einmaleinlagen im Vorjahr stark zugenommen.

Deckungsgrad

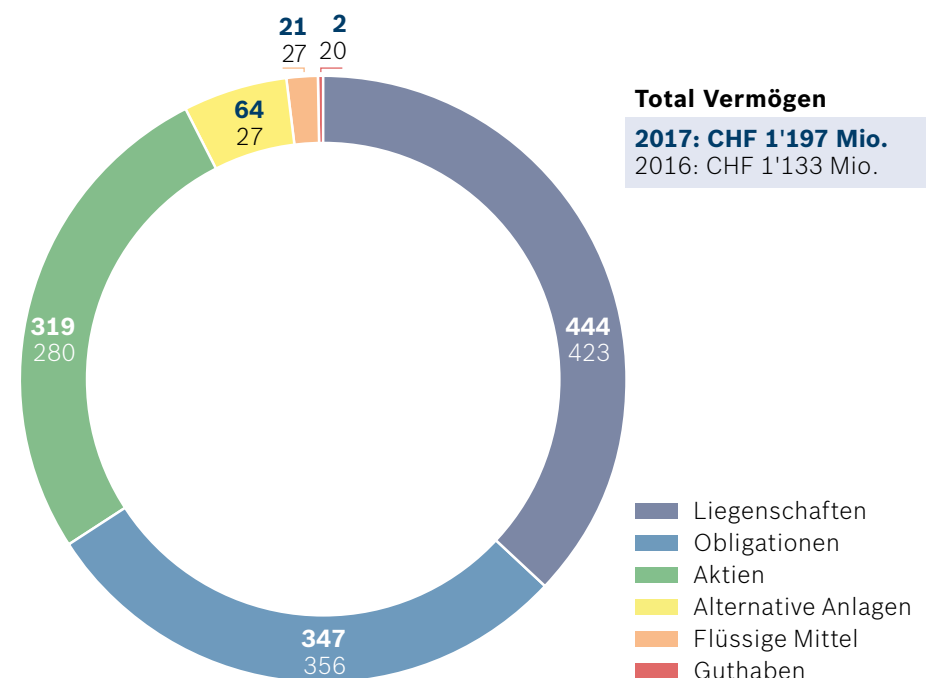
	2017	2016
Deckungsgrad nach BVV2	119.4%	113.6%

Der Deckungsgrad ist mit einem technischen Zinssatz von 2.0% (VJ 2.0%) gerechnet. Technische Grundlagen BVG 2015.

Versicherungsleistungen (in Mio. CHF)

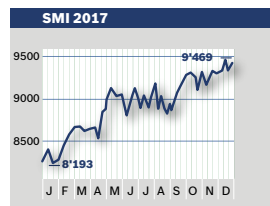


Bilanzsumme (in Mio. CHF)



Anlagerenditen

	2017	2016
Flüssige Mittel	-2.0%	-13.6%
Obligationen CHF	0.5%	1.4%
Obligationen Fremdwährung	4.7%	8.1%
Immobilien	5.2%	4.9%
Aktien Schweiz	21.9%	0.7%
Aktien Ausland	18.4%	9.7%
Hedge Funds	49.0%	6.8%
Private Equity	-2.1%	7.5%
Commodities	n/a	9.3%
Infrastruktur	10.2%	8.9%
Gesamtrendite	7.4%	4.8%



Die Negativrendite bei den Flüssigen Mittel ist auf die Aktienabsicherung (Margenzahlung) und die Fremdwährungsabsicherung zurückzuführen. Commodities wurden im Geschäftsjahr 2016 vollständig verkauft.

Anlagestrategie (31.12.2017)

	Ist-Anteile	Bandbreite
Flüssige Mittel	1.7%	0–10%
Obligationen CHF	13.2%	11–17%
Hypotheken CHF	4.7%	0–7%
Obligationen Fremdwährung	13.8%	7–21%
Immobilien CH	34.2%	30–40%
Immobilien Ausland	3.0%	0–4%
Aktien CH	9.3%	6–10%
Aktien Ausland	17.4%	12–20%
Hedge Funds	0.0%	0–1%
Private Equity	0.6%	0–2%
Commodities	0.0%	0%
Infrastruktur	2.1%	0–5%
Total Anlagen	100.0%	

In Hedge Funds und Private Equity wird nicht mehr aktiv investiert. Diese beiden Anlagen werden schrittweise aufgelöst. Commodities (Rohstoffe) wurden im Geschäftsjahr 2016 vollständig verkauft. Diese Anlageklasse wurden aus der Anlagestrategie genommen.

Am 15. September 2016 wurde aufgrund von zwei Asset-Liability-Analysen die Anlagestrategie neu festgelegt.

Bilanz (in Mio. CHF)

Aktiven	31.12.2017	31.12.16
Flüssige Mittel	21.1	26.8
Obligationen	323.1	355.9
Immobilien	444.2	422.8
Hypotheken	55.6	0.0
Aktien CH	111.5	111.9
Aktien Ausland	207.1	168.7
Hedge Funds	0.5	2.4
Private Equity	6.6	11.7
Commodities	0.0	0.0
Infrastruktur	25.1	12.5
Forderungen	2.4	20.2
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.0	0.0
Total	1'197.2	1'132.9

Passiven	31.12.2017	31.12.16
Verbindlichkeiten	22.3	20.8
Passive Rechnungsabgrenzung	0.2	0.2
Arbeitgeber-Beitragsreserven	4.0	3.7
Vorsorgekapital aktiv Versicherte	410.5	412.5
Vorsorgekapital Rentner	533.5	526.4
Technische Rückstellungen	26.4	26.9
Wertschwankungsreserven	176.5	132.7
Freie Mittel einzelner Anschlüsse	10.1	9.7
Freie Mittel	13.7	0.0
Total	1'197.2	1'132.9

Betriebsrechnung (in Mio. CHF)

	2017	2016
Beiträge und Einlagen	48.6	70.5
Eintrittsleistungen	10.8	8.4
Zufluss aus Beiträgen Eintrittsleistungen	59.4	78.9
Reglementarische Leistungen	-48.5	-41.3
Austrittsleistungen	-27.4	-25.2
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-75.9	-66.5
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen	-4.5	-30.8
Versicherungsaufwand	-0.2	-0.2
Ergebnis sonstiger Versicherungsteil	-4.7	-31.0
NETTO-ERGEBNIS AUS VERSICHERUNGSTEIL	-21.2	-18.6
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	79.3	45.7
Sonstiger Aufwand/Ertrag	-0.5	-0.6
ERFOLG VOR BILDUNG/AUFLÖSUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVEN	57.6	26.5
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserven	-43.8	-26.5
AUFWAND- (-) ERTRAGSÜBERSCHUSS (+)	13.8	0.0

Der Gewinn des Geschäftsjahres 2017 von Fr. 57.6 Mio. wurde einerseits für die Bildung der notwendigen Wertschwankungsreserven benötigt (Fr. 43.8 Mio.), andererseits konnten mit Fr. 13.8 Mio. freie Mittel gebildet werden.

Der Gewinn des Geschäftsjahres 2016 (Fr. 26.5 Mio.) wurde vollumfänglich den Wertschwankungsreserven gutgeschrieben.

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Leider ist es uns nicht mehr möglich, den Revisionsbericht der PricewaterhouseCoopers (PWC) hier zu veröffentlichen. Der Grund liegt darin, dass der Revisionsbericht auf die detaillierte Jahresrechnung Bezug nimmt und wir in diesem Geschäftsbericht nur eine komprimierte Bilanz und Betriebsrechnung wiedergeben.

Gerne fassen wir nachfolgend die Ergebnisse gemäss Revisionsbericht zusammen:

Die Revisionsstelle hat die Jahresrechnung der Pensionskasse Bosch Schweiz bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Prüfungsurteil:

Die PWC bestätigt, dass die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht.

Die Revisionsstelle hat geprüft, ob:

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Die Revisionsstelle bestätigt, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Die PWC empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Der Revisionsbericht wurde ohne einen Vorbehalt abgegeben.

Organisation

Stiftungsrat

Firmenvertreter

Baumann Rudolf PA-FD/FC

Chanton Marzell PT-AC/PA2

Gygli Walter PT-AC/MSC-PA4

Jäggi Benjamin*¹⁾ RBSC/FC

Rickenbacher Jörg TTCH/FC

Rist Paul-Gerhard PA/HRL-Bng

Stutz Roger PA-FD/CFA-Bng

Arbeitnehmervertreter

Brantschen Klaus PT-AC/QMM-PA2 (ab 29.05.2018 Albert Jean-Pierre NiP-HRL)

Cornut Linda*²⁾ CI/DAV2.1

Frei Walter PT-AC/SFA2-CH

Jäger Armin PA/ICO22

Marggi Regula DCEM/CTG-CH

Merklin Axel* RBSC/FC

Schudel Roger PACB/MFS1 (ab 29.05.2018 Kunz Rico PACB/END31))

Geschäftsführung

Jeker Marcel* PKCH

Adresse Geschäftsstelle: Postfach | 4501 Solothurn | Telefon: 032 686 36 36 | www.pk-bosch.ch

Anlagekommission

Hubmann Marc PA-FD/CTG1-Bng

Jäggi Benjamin RBSC/FC

Jeker Marcel PKCH

Merklin Axel RBSC/FC

Rickenbacher Jörg TTCH/FC

* Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien ¹⁾Präsident ²⁾Vizepräsidentin

Angeschlossene Arbeitgeber

Robert Bosch AG RBCH

Robert Bosch Internationale Beteiligungen AG RBINT

Bosch Packaging Services AG PACE

Bosch Packaging Systems AG PACB

Bosch Packaging Technology SA PACD

Bosch Pouch Systems AG PACX (Anschluss per 31.12.2017 aufgelöst)

Bosch Rexroth Schweiz AG DCCH

Buderus Heiztechnik AG TTCH

Scintilla AG RBSC

sia Abrasives Industries AG PTCI

Experte AON Schweiz AG, Zürich

Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Bern

Berater Finanzanlagen Ecofin Investment Consulting AG, Zürich

Aufsichtsbehörde BVG- und Stiftungsaufsicht Solothurn, Solothurn
ab 1.1.2018 BVG- und Stiftungsaufsicht Aargau, Aarau
